

Neue Sanktionen gegen Kuba

Havanna, 27. August

Die große Australien & Neu Seeland Bank Gruppe (ANZ) muß ein Bußgeld in Höhe von 5,7 Millionen US-Dollar zahlen, weil sie angeblich Transaktionen zugunsten von Kuba und dem Sudan über US-amerikanische Bankkonten abgewickelt haben soll.

Granma veröffentlichte am Dienstag einen Bericht des US-Finanzministeriums mit dem Titel „El bloqueo está igualito: multa millonaria al banco ANZ“ (Bei der Blockade verändert sich nichts: Bußgeld in Millionenhöhe für ANZ), der die neuen Handlungen der US-Regierung in Bezug auf die Blockadepolitik gegen Kuba offenlegt.

Die Abteilung zur Kontrolle von ausländischen Bankbewegungen des US-Finanzministeriums berichtete, dass die vorgeworfenen Straftaten bei internationalen Handelsgeschäften und beim Austausch von ausländischer Währung zwischen 2004 und 2006 praktiziert worden sei. Die ANZ habe dabei geholfen, diese Transaktionen zu steuern und hat dazu Konten bestimmter Banken genutzt, die mit US-Banken verbunden sind.

Die Tageszeitung aus Miami schrieb, dass diese Sanktion der größte Bußgeldbetrag war, der wegen der ökonomischen Blockade gegen Kuba seit 2004 verhängt wurde, als die die Swiss Bank Union 100 Millionen US-Dollar Strafe zahlen mußte.

Die Sanktion sei deshalb verhängt worden, so berichtet die Zeitung, weil Kuba dabei geholfen haben soll, über ein internationales Programm der US-Federal-Reserve-Bank Dollar-Noten aus unliebsamen Staaten zu „exportieren“.